



Franziskusbrief

St. Franziskus Bochum-Riemke

Ausgabe 2/2021



Am Klima arbeiten!



Gemeindebüro und Pastorat · Herner Straße 356
44807 Bochum · Telefon: (02 34) 53 17 21 · Telefax : (02 34) 54 10 10
E-Mail: [St. Franziskus.Bochum-Riemke@bistum-essen.de](mailto:St.Franziskus.Bochum-Riemke@bistum-essen.de)
Internet: www.franziskus-bochum-riemke.de

Bürozeiten: Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr

Gottesdienste:

Sonntag 10.15 Uhr Hl. Messe
am 1. Sonntag im Monat: Familienmesse

Mittwoch 9.00 Uhr Hl. Messe

Freitag 10.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum

jeden 1. Freitag
in ungeraden 9.00 Uhr Hl. Messe als Herz-Jesu-Messe
Monaten

Andachten in der Kirche:

In der Fastenzeit, Mai und Oktober nach Aushang und Ansage!

Andachten im Seniorenzentrum:

Wie in der Kirche nach Aushang und Ansage

Beichtgelegenheit:

Samstag nach Vereinbarung mit Pastor Quadt

Kirchenöffnung außerhalb der Gottesdienstzeiten: Samstag 8 bis 9 Uhr

Anschriften:

Pastor: Thomas Quadt, Herner Straße 356 Telefon: 53 17 21
E-Mail: thomas.quadt@freenet.de

Gemeinde- referentin: Barbara Steeger, Herner Straße 356 Telefon: 5 41 46 03

Gemeinde- assistentin: Sophie Kölsch Telefon: 0157/92 36 91 42

Pfarrgemeinde- ratsmitglied: Klaus Pohlschmidt Telefon: 53 31 54

Kindergarten: Irene Kusch Telefon: 53 21 90
Auf der Markscheide 34

Caritas-Seniorenzentrum Telefon: 9031-0
St. Franziskus Fred Krusch, Tippelsberger Straße 2-12



Anschriften	2	Jericho: Wir wagen es wieder . .	34
Inhaltsverzeichnis / Impressum .	3	DJK Adler Riemke	35-37
Grusswort Pastor Quadt	4	Die Ehrengarde meldet sich zu Wort	38-39
Editorial: Am Klima arbeiten . .	5-11	kfd in St. Franziskus	40-41
Besondere Termine	12-13	SV Teutonia Riemke Fußball informiert	42-44
Gemeindegottesdienst an der Feenstraße	14-15	KjG: Oktoberfest 2021	45
Erstkommunion am Bergbaumuseum	16-17	KjG: Ferienfreizeit 2021 in Münchhausen	46-48
Aus dem Weltladen	18	„Kaffee-Klatsch“ ist wieder da .	49
Klima und Gebäude	19-21	Chorgemeinschaft „Corona und kein Ende“	50-51
Bochumer Bündnis Bewahrung der Schöpfung .	22-24	Riemker Schützen freuen sich auf das Vereinsleben . .	52-54
KjG: Wieder ein Weihnachts- markt in Riemke	25	Taufen · Eheschließungen	55
Unsere Werbepartner	26-30	Verstorbene	56
Kolping Bochum-Riemke	31-33		

**Das Redaktionsteam wünscht
allen Leserinnen und Lesern
eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
und alles erdenklich Gute für das Jahr 2022!**

Impressum:

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus Bochum-Riemke

Redaktion: Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“
Guido Endemann · Klaus Pohlschmidt · Stefan Tepe

Verantwortlich: Pastor Thomas Quadt

Layout: Klaus-Georg Rump

Gesamtherstellung: Blömeke Druck SRS GmbH · www.bloemeke-media.de



Liebe Riemkerinnen und Riemker, liebe Christinnen und Christen in St. Franziskus! Jetzt neigt sich schon das zweite Corona-Jahr seinem Ende entgegen.

Das zweite Jahr mit Einschränkungen. Immer wieder die Frage: Was geht? Was geht nicht? Was können wir dennoch möglich machen?

Vieles ging nicht. Der Franziskussaal blieb die meiste Zeit leer, wenn er nicht vom Kindergarten als Ausweichspielstätte benutzt wurde. Im Gemeinderaum war die Test- und Besuchsabteilung des Seniorenzentrums untergebracht. Gottesdienste in der Kirche waren die meiste Zeit nur auf Abstand möglich. Feste und Feiern entfielen weitgehend, die Gemeinschaften hielten Kontakt am Telefon.

Etliches klappte aber doch! Die KjG kriegte es mit ganz viel Engagement hin, Corona ein Schnippchen zu schlagen und ein super Sommerlager auf die Beine zu stellen! Am Sonntag nach den Ferien konnten wir auf dem DJK-Sportplatz eine wunderbar sonnige Wiedersehensmesse feiern mit vielen Begegnungen und guter Laune. Die Erstkommunionfeiern auf der Wiese am Bergbaumuseum boten bei strahlendem Sonnenschein ein wunderbares Bild, das lange erinnert werden wird. Und obwohl wir in der Kirche nicht singen dürfen, erlebten wir manch bemerkenswerte musikalische Überraschung! Für all das und noch viel mehr sei allen Beteiligten von Herzen Dank und ein „Vergelt's Gott“ gesagt.

Was die nächsten Wochen und Monate uns bringen werden, ist derzeit wieder sehr unklar. Wann es wieder „normal“ wird, steht noch dahin. Aber wie dem auch sei, wir wissen, was das Wichtigste ist: Dass alle möglichst geschützt sind und gesund bleiben! Und dass wir – mit Gottes Hilfe – genug Möglichkeiten haben, das Beste aus der Lage zu machen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Bleiben Sie gesund!

Ihr *Thomas Quadt*



Das Klima ist aus den Fugen I

Im Wetterbericht informiert uns Sven Plöger schon länger nicht mehr bloß, wie das Wetter morgen wird, sondern lässt uns Anteil nehmen an Entwicklungen, die 40 Kilometer hoch irgendwo weit über unseren Köpfen in der Atmosphäre liegen. Irgendwo da oben vollziehen sich jene Prozesse und Veränderungen, die hier unten unser Wetter machen und die Ursache dafür sind, dass es derzeit entweder zu viel auf einmal regnet oder eben viel zu lange gar nicht. Eben das, was wir Klimawandel nennen.

Nicht wenige sagen jetzt: Klima? Also ich kann kein Klima sehen und ich glaub nur, was ich seh. In der Tat: „Klima“ kann man nicht sehen. Nur die Auswirkungen sind leider unübersehbar: Überschwemmte Täler, weggerissene Häuser, Autos, die wie Spielzeug im Wasser schaukelnd buchstäblich den Bach runtergehen, fassungslose Menschen, die mit den Tränen kämpfen. Und das hier, in unserem hochentwickelten, sicheren Land, wie wir immer meinten. In anderen Weltteilen sind die spürbaren Folgen schon viel länger erkennbar.

Das Klima ist aus den Fugen II

Das Corona Virus hat jetzt seit jetzt fast zwei Jahren unser Land im Griff und nichts ist mehr wie vorher. Dieses Virus attackiert nicht nur die Lungen der Menschen, sondern unser Miteinander in einer Gesellschaft, als Bürgerinnen und Bürger eines Staates.

Nicht nur, dass immer noch Menschen die schiere Existenz dieses Virus bestreiten; erst recht zerstreiten wir uns über die Wege zu seiner Bekämpfung, die Wirkung von Schutzimpfungen, die Glaubwürdigkeit von Politiker*- und Wissenschaftler*innen. Nicht zu vergessen das Raunen über dunkle Mächte mit noch dunkleren Absichten: Den Komplettaus-tausch der deutschen Bevölkerung gegen ... wen auch immer. Und längst beschränkt sich die Verstörung nicht bloß auf gedankliche und verbale Dissonanzen.



An vielen Orten ist die Spaltung längst körperlich geworden, gehen Menschen mit Gewalt auf andere los; an einem Ort wird ein Mensch getötet, bloß weil er jemanden zum Tragen einer Schutzmaske aufforderte. Auch unsere Gesellschaft lebt von einem guten Klima des Zusammenlebens:

Zu kalt sollte es nicht sein, damit nicht bei zu vielen Menschen das Gefühl aufkommt, sie zählten nicht und für sie interessiere sich niemand. Zu heiß sollte es aber auch nicht werden, damit nicht der zivilisierte Umgang der Bürgerinnen und Bürger in Gefahr gerät und Menschen aufeinander los gehen, wie wir es derzeit leider immer wieder erleben.

Das Klima ist aus den Fugen III

In Köln drängelten sie sich vor den Bürgerbüros, um aus der Kirche auszutreten. Die Weise des Umgangs des Kölner Erzbischofs mit dem Missbrauchsskandal hat viele empört. Längst hat die Auseinandersetzung über die Ursachen der Gewalt gegenüber Kindern zu einer tiefen Spaltung innerhalb der Kirche geführt. Auf der einen Seite jene, die die Verantwortung für die Taten allein bei den Tätern sehen, welche eben schwer versagt und Schuld auf sich geladen haben.



Auf der anderen Seite jene, die auf nach ihrer Meinung tieferliegende Ursachen hinweisen: Die Machtstrukturen in der Kirche und die herausgehobene Stellung der Priester etwa, denen zu viele zu lange nicht zu widersprechen wagten, und die deshalb tun konnten, was sie wollten. Zusätzlich verschärfen Forderungen wie die nach einer stärkeren Beteiligung von Frauen an der kirchlichen „Macht“, oder der Streit um eine Segnung homosexueller Paare die Zuspitzung des innerkirchlichen Klimas.

Manche Bischöfe werfen ihren Kritiker*innen vor, eine Spaltung der Weltkirche zu betreiben und eine deutsche „Nationalkirche“ anzustreben, was auch immer sie damit meinen. Von den Auswirkungen des Personalmanagements sowie der zahllosen „Umstrukturierungen“ bei Gemeinden und Diensten auf das Zugehörigkeitsgefühl und die Identifikation der Gläubigen vor Ort ist da noch gar nicht geredet. Auch in unserer Kirche liegt das Klima im Argen.

Das Klima retten?

In Glasgow verhandelten sie gerade ein weiteres Mal über das Klima. Mehr als 1,5 Grad soll die Durchschnittstemperatur unserer Erde mög-





lichst nicht steigen. Ob die vereinbarten Ergebnisse das erstrebte Ziel erreichen werden, ist offen. Und ob und wie sehr bei der „Rettung“ des Weltklimas auch um Einschränkungen und Verzicht bei uns und unserem gewohnten Lebensstil gehen wird, wird sich erweisen.

Dabei ist die „Weltklima-Frage“ ja nicht die einzige Klima-Herausforderung, vor der wir stehen. Was bei der Weltklima-Frage das Problem der Erwärmung ist, scheint mir in der zwischenmenschlichen Klimafrage das grassierende Misstrauen zu sein: Misstrauen gegenüber „der Politik“, gegenüber „der Wissenschaft“, gegenüber „den Anderen“. Woher dieses Misstrauen kommt, kann ich mir nicht ganz leicht erklären. Sollte es wirklich sein, dass es in unserer Mitte so viele Menschen gibt, die sich von „der Politik“ überhaupt nicht mehr gesehen, nicht mehr geachtet erleben, dass sie nun ihrerseits gar keinen mehr respektieren, und einfach allem, was ihnen irgendwie mit einem Anspruch auf Autorität, Wahrheit, Gefolgschaft oder: „daran müsst ihr euch jetzt halten“ kommt, mit Ablehnung, Misstrauen und trotziger Verweigerung begegnen?

Vielleicht liegt es aber auch einfach am Lauf der Zeit, welche immer wieder einmal Phasen der Verunsicherung und Verstörung mit sich bringt. Und vielleicht spielen auch technische Innovationen und Veränderungen eine Rolle.





1517 kam es in Mitteleuropa zur Reformation, welche die religiöse Szene in Europa aufmischte, und das nur wenige Jahrzehnte, nachdem in Mainz die Erfindung der Druckerpresse die erste Medienrevolution auf den Weg gebracht hatte. Mit einem Mal konnten Menschen mit eigenen Augen lesen, was in der Bibel steht. Und dann auch ganz anders darüber diskutieren – oder den Pastören ganz neue Fragen stellen. Dass da Auseinandersetzungen nicht fern sind, liegt doch eigentlich auf der Hand, oder?

Heute erleben wir gerade das 3. Jahrzehnt der zweiten Medienrevolution. Das Internet brachte uns eine nie geahnte Beschleunigung von Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Statt der eher wenigen Tageszeitungen, Radio- und Fernsehkanäle haben Menschen plötzlich ungeahnte Möglichkeiten der Information, und das, wie es aussieht, oft aus erster Hand. Leider wachsen mit den zunehmenden Informationsmöglichkeiten auch die Falschinformationen. Und so bieten die neuen Medien eben nicht nur bisher ungeahnte Bildungs- und Kommunikationsmöglichkeiten, sondern erzeugen aber auch immer neue und immer mehr Felder der Auseinandersetzung, des Streits, ja der gegenseitigen Diffamierung und Ausgrenzung. Wobei die „sozialen“ Medien zu oft eine leider unrühmliche Rolle spielen.

Jesus und das Klima auf unserer Erde

In der Bibel kommt das Wort „Klima“ nicht vor. Menschengemachter Klimawandel spielt noch keine Rolle. Die Bedeutung des zwischenmenschli-



chen „Klimas“ ist aber sehr wohl bewusst: „Siehe, wie gut und wie schön ist es, wenn Menschen (biblisch: Brüder) miteinander in Eintracht wohnen ... Es ist wie der Tau des Hermon, der niederfällt auf die Berge des Zion. Denn dorthin hat der HERR den Segen entboten, Leben bis in die Ewigkeit“ steht im Psalm 133. Ich finde es interessant, wie hier die Bedeutung zwischenmenschlichen Wohlverstehens und angenehmer Atmosphäre mit einem Bild guten „Natur-Klimas“ beschrieben wird: sanft fallender Regen, „Tau“, der die Vegetation sich entfalten und die Natur aufblühen lässt. Statt herabstürzender Wassermassen, die alles wegschwemmen, oder brüllender Hitzeperioden, die die Erde versengen und die Ernten vernichten.

Jesus selbst stellt seinen Dienst für die Menschen unter ein Wort des Propheten Jesaja: Ein „Gnadenjahr des Herrn“ will er anbrechen lassen, also gute Zeiten für uns Menschen, und das nicht nur für die, denen die Sonne eh immer scheint, sondern auch für jene, mit denen das Leben es nicht so gut meint (Lk 4,18f). Die Resonanz der Zuhörer*innen auf Jesu Worte freilich lässt ahnen, dass dieses „Gnadenjahr“ keinesfalls einfach vom Himmel fallen wird, sondern „erkämpft“ werden muss. So können wir Jesu Leben und Hingabe durchaus auch als einen „Kampf ums Klima“ verstehen,





für eine Welt im Geiste Gottes, als leidenschaftlichen Einsatz für ein menschenfreundliches und Leben ermöglichendes Miteinander, für Dankbarkeit und Respekt gegenüber allem, was Gott geschaffen und uns Menschen geschenkt hat. Also einen „Kampf“, bei dem es am Ende keine Gewinner und keine Verlierer und damit neue Konflikte geben kann, sondern nur Versöhnung, Gemeinschaft und Frieden. Also genau das, was wir im Blick auf unsere aktuellen Klimakonflikte ja auch ahnen: Dass sie nur gelöst werden können, wenn am Ende alle irgendwie zusammenfinden und gemeinsam anders in unserer Welt, leben, arbeiten und sich vergnügen.

Jesus war bereit, in diesem Kampf sein Leben zu geben. Um uns ein Beispiel vor Augen zu stellen. Um uns die Augen zu öffnen für eine Welt und ein Leben jenseits des Konkurrenzdenkens, ohne Gewinner und Verlierer, ohne ganz viel für wenige. Möge Jesu Beispiel und Beistand uns Ermutigung und Richtungsweisung sein im Einsatz für ein atmosphärisches, soziales und kirchliches Klima auf unserer Erde, in welchem alle gut leben können.

Ihr Thomas Quadt



FS = Franziskussaal · GR = Gemeinderaum · SZ = Seniorenzentrum

NOVEMBER

Samstag	27.11.	18.00 Uhr	Adventsfeier des Familienkreises	(SZ/FS)
Sonntag	28.11.		1. Adventssonntag	
		10.15 Uhr	Hl. Messe	

DEZEMBER

Freitag	3.12.	9.00 Uhr	Herz-Jesu-Messe in St. Liborius	
Samstag	4.12.	15.00 Uhr	Hl. Messe der Kolpingsfamilie am Kolping-Gedenktag, anschl. Treffen im FS	
Sonntag	5.12.		2. Adventssonntag	
		10.15 Uhr	Familienmesse zum Hl. Nikolaus mit der Kindertagesstätte	
Sonntag	12.12.		3. Adventssonntag	
		10.15 Uhr	Hl. Messe	
		14.00 Uhr	Adventsfeier der Euch. Ehrengarde im FS	
Mittwoch	15.12.	14.30 Uhr	Frauenmesse, anschl. adventliches Kaffeetrinken im FS	
Samstag	18.12.	15.00 Uhr	„Riemker Weihnachtszauber“ auf dem Kirchplatz“	
Sonntag	19.12.		4. Adventssonntag	
		10.15 Uhr	Hl. Messe	

WEIHNACHTEN & SILVESTER

Freitag	24.12.		Heilig Abend	
		16.00 Uhr	Krippenfeier für Kinder und Familien in St. Franziskus	
		18.30 Uhr	Gemeinsame Christmette in St. Liborius	
Samstag	25.12.		1. Weihnachtstag	
		9.00 Uhr	Weihnachtsmesse in Hl. Kreuz	
		10.15 Uhr	Festhochamt in St. Franziskus	
Sonntag	26.12.		2. Weihnachtstag	
		10.15 Uhr	Jugendfriedensmesse mit dem JERICHO	
		15.00 Uhr	bis 17.00 Uhr „An der Krippe zu Gast“	
Freitag		31.12.	Silvester	
		18.30 Uhr	Jahresabschlussmesse in St. Franziskus	

JANUAR

Samstag	1.01.		Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria	
		11.30 Uhr	Hl. Messe in St. Liborius	
Freitag	7.01.	9.00 Uhr	Herz-Jesu Messe in St. Franziskus	



Freitag bis Sonntag	7.01. 9.01.		Sternsingeraktion in unserer Gemeinde Beginn am Freitag um 14 Uhr · Bitte tragen Sie sich in die Listen hinten in der Kirche ein!
Sonntag	9.01.	10.15 Uhr 15.00 Uhr	Familienmesse mit den Sternsängern bis 17.00 Uhr „An der Krippe zu Gast“
Mittwoch	19.01.	14.30 Uhr	Frauenmesse anschl. JHV im FS

FEBRUAR

Mittwoch	2.02	9.00 Uhr	Mariä-Lichtmess Hl. Messe in St. Franziskus
Freitag	4.02.	9.00 Uhr	Herz-Jesu-Messe in St. Liborius
Sonntag	6.02.	10.15 Uhr	Familienmesse mit dem Chor Kunterbunt und Austeilung des Blasiussegens
Mittwoch	23.02.	10.00 Uhr	Tag des Ewigen Gebetes, bitte Aushänge beachten!

MÄRZ

Mittwoch	2.03.	9.00 Uhr	Aschermittwoch Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
Freitag	4.03.	9.00 Uhr 15.00 Uhr	Herz-Jesu- Messe in St. Franziskus Weltgebetstag der Frauen
Sonntag	6.03.	10.15 Uhr	Familienmesse mit dem Chor Kunterbunt/Franziskanern

APRIL

Freitag	1.04.	9.00 Uhr	Herz-Jesu- Messe in St. Liborius
Sonntag	3.04	10.15 Uhr	6. Fastensonntag Familienmesse mit dem Chor Kunterbunt
Sonntag	10.04.	10.15 Uhr	Palmsonntag Familienmesse am Beginn der Karwoche Beginn auf dem Kirchplatz
Donnerstag	14.04.	19.30 Uhr	Gründonnerstag Gründonnerstagsliturgie in St. Liborius
Freitag	15.04	11.00 Uhr 15.00 Uhr 16.15 Uhr	Karfreitag Kreuzweg für Kinder & Familien zum Tippelsberg Karfreitagsliturgie in St. Franziskus Bußgang der Ehrengarde zum Kloster Stiepel
Samstag	16.04.	19.45 Uhr	Karsamstag Gemeinsame Auferstehungsfeier in der Osternacht der Gemeinden Sel. Nikolaus Groß und St. Franziskus in der St. Franziskus-Kirche Beginn am Osterfeuer auf dem Marktplatz
Sonntag	17.04.	9.00 Uhr 11.30 Uhr	Ostersonntag Keine hl. Messe in St. Franziskus Ostermesse in Hl. Kreuz Festhochamt in St. Liborius
Montag	18.04.	10.15 Uhr	Ostermontag Hl. Messe in St. Franziskus



Am 22. August konnte nach langer Coronapause wieder ein gemeinschaftlicher Gottesdienst der beiden Gemeinden St. Franziskus und Seliger Nikolaus Groß auf dem Sportplatz an der Feenstraße stattfinden. Die Inzidenzen gingen zurück, die Hoffnung auf bessere Zeiten war überall spürbar.

Um 11 Uhr fand der Gottesdienst statt, vorbereitet und mitgestaltet von der Band „Die Franziskaner“. Anschließend fand ein Fußballturnier statt und es gab die Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

Nicht nur das Wetter strahlte. Jung und Alt genossen die Gemeinschaft und das Wiedersehen nach langer Zeit.

Es gab so viel zu erzählen...

Die DJK Adler Riemke sorgte traditionell für die Bewirtung. Und so blicken wir alle auf einen wunderbaren, sonnigen Tag zurück, der uns Hoffnung auf bessere Zeiten und viel Freude bescherte.





GEMEINDEGOTTESDIENST AN DER FEENSTRASSE



Herausforderungen ermöglichen neue Initiativen. Das haben wir selber erfahren. Um allen Erstkommunionkindern ein schönes Fest zu ermöglichen, haben wir groß geplant und am Sonntag mit viel Freude bei schönem Wetter gefeiert.

Jesus und Corona schaffen Gemeinschaft





Diese Erstkommunion auf der Wiese vor dem Bergbaumuseum hat über 1000 Menschen in zwei Gottesdiensten zusammengeführt. Viele Helfer/-innen haben mitgewirkt. Alle Auflagen in der Corona-Zeit wurden erfüllt.

Wir haben gefeiert, gelacht, gebetet und gesungen, mit Jesus Gemeinschaft erlebt und das trotz Corona.





Liebe Freunde des Weltladen-Teams, nach fast drei Jahrzehnten mussten wir den Weltladen im Herbst 2021 schließen. Corona hat es uns nicht leicht gemacht.

Da keine Veranstaltungen stattfinden durften, zudem die Kirche nur minimal besetzt werden konnte, sind leider viele Kunden weggeblieben. Auch die Beschaffung von neuer Ware gestaltete sich im Lockdown schwierig und einige Artikel mussten wir dann aufgrund der Überschreitung des Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgen. Nur einige unserer treuen Stammkunden konnten wir durch einen kleinen Lieferservice bedienen.

So haben wir uns dann schweren Herzens entschieden, den Weltladen vorerst zu schließen und abzuwarten, wie es in Zukunft weitergeht. Nach aktuellem Stand sieht es nicht so aus, als könnte dieser schnell wieder geöffnet werden.

Aber es hat auch seine guten Seiten. Die Räumlichkeiten werden jetzt von der KjG genutzt, die durch den Platz ihre Jugendarbeit fortführen und erweitern konnte.

Allerdings sind wir sehr traurig darüber, dass es nun keine Gelegenheit mehr geben wird, mit Euch sonntags bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Allen von Euch, die den Gedanken des fairen Handelns treu bleiben möchten, können wir an dieser Stelle den EineWeltladen in Herne oder in der Bochumer Innenstadt empfehlen. Auch ist das Angebot in den Supermärkten von fair gehandelten Produkten in den letzten Jahren größer geworden, so dass man auch hier fündig werden kann.

Allen unseren Kunden möchten wir an dieser Stelle für Ihre Treue und Unterstützung herzlich danken.



Als ich zum Zusammenhang zwischen Klima, dem Thema dieser Ausgabe, und den Gebäuden der Pfarrei St. Peter und Paul gefragt wurde, kamen mir spontan folgende Gedanken: Klimaschutz, Energiewende, Gebäudesanierung, vielleicht auch so etwas wie „Raumklima“.

Diese Themen sind bekannt und sehr herausfordernd. Denn viele Gebäude unserer Pfarrei – Kirchen, Gemeindeheime, Pfarrhäuser, Wohnhäuser – sind Jahrzehnte alt und entsprechen nicht den künftig erforderlichen Energiestandards. Sicher, es gibt Einzelmaßnahmen, die in die richtige Richtung gehen. Ein schönes Beispiel ist die Solaranlage auf dem Dach des Gemeindeheims St. Franziskus. In den letzten Jahren wurden teilweise sehr alte Heizungsanlagen gegen moderne Brennwertgeräte ausgetauscht. Und im nächsten Jahr sollen die Familienbildungsstätte und eine Seniorenwohnanlage modernisiert und dabei an aktuelle Energiestandards angepasst werden. Aber es bleibt noch viel zu tun – eine Aufgabe, der sich der neue Kirchenvorstand sicher intensiv widmen muss.





Wenn ich an „Raumklima“ denke, fallen mir z.B. Diskussionen um die richtige Beheizung unserer Kirchen ein. Die einen mögen es am Wochenende während der Messe „muckelig warm“, andere verweisen auf den Energieverbrauch. Experten geben zu bedenken, dass Kunstobjekte in der Kirche, wie Altäre, Statuen, Bänke und Orgeln keine großen Temperaturschwankungen mögen. Optimal seien Temperaturen zwischen 12 und 15 Grad. Der Kirchenvorstand hat im letzten Jahr kleine Messgeräte in den Kirchen aufgestellt, um Informationen über das Raumklima zu erhalten. Dann kann dieses bei Bedarf optimiert werden.

Klima kann man aber auch im übertragenen Sinn als gesellschaftliches Klima, als Klima des Zusammenlebens verstehen. Bezogen auf Gebäude stellt sich hier vor allem die Frage nach sozialem Wohnraum. Dieser Frage kann sich die Kirche nicht verschließen und tut es auch nicht. Das zeigte z.B. die bundesweite Caritas-Kampagne 2018: „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“. Darüber zu „predigen“ und von „der Politik“ Lösungen zu verlangen ist berechtigt, aber vergleichsweise einfach. Anspruchsvoller ist es, selbst nach Lösungen zu suchen. Und hier bieten sich in den für vielen schmerzlichen Pfarrei-Entwicklungs-Prozessen des Zusammenlegens und Rückzugs durchaus Chancen. So geschehen in unserer Pfarrei auf dem Hl. Kreuz-Grundstück an der Castroper Straße.

Das Anfang der 1950er Jahre erbaute Gemeindeheim Hl. Kreuz wurde im Rahmen des Zusammenschlusses zur Großpfarrei 2008 geschlossen. Nach vielen Diskussionen und Verhandlungen mit mehreren Unternehmen und gegen den anfänglichen Widerstand des Bistums Essen entschloss sich der Kirchenvorstand, dort 10 Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien, die einen Wohnberechtigungsschein haben, zu errichten. Die Firma Potthoff aus Hamm baute als Generalunternehmer fristgerecht und hielt die geplanten Baukosten fast auf den Euro genau ein. Die NRW Bank finanzierte das Projekt problemlos. Anfang letzten Jahres zogen die letzten Familien ein. Für sie ist das ein Glücksfall: Ein Reihenhaus mit Garten, Vorgarten, Garage und Einstellplatz in zentraler und dennoch ruhiger Lage, Schule und Kindergarten nebenan – und das zu günstigen Mieten. Bei der Auswahl der Bewerber, in Abstimmung mit der Stadt Bo-



chum spielten, ausschließlich soziale Kriterien und der persönliche Eindruck der Familien eine Rolle – Herkunft und Konfession traten in den Hintergrund. Wer dort heute an einem schönen Tag vorbeigeht, findet ein fast dörfliches Idyll: Kinder spielen auf dem Zufahrtsweg, Eltern sitzen auf einer Bank vor „ihrem“ Haus oder im Garten.

Man sieht: Als Kirche kann man nicht nur reden, sondern mit Kreativität und Engagement auch selbst etwas tun und so im Kleinen zur „Klimaverbesserung“ im gesellschaftlichen Sinn beitragen. Und nicht ganz nebenbei macht das für die Pfarrei auch wirtschaftlich Sinn: Denn neben den entfallenden Unterhaltungskosten für das Gemeindeheim und das Grundstück gibt es sogar noch eine kleine Verzinsung auf das in Form des Grundstücks eingebrachte Eigenkapital, die für künftige pastorale Aufgaben zur Verfügung steht.

Ulrich Linnhoff





Viele Menschen in unserem Land und in unserer Stadt machen sich Sorgen um die Zukunft. Vor wenigen Wochen zerstörten riesige Wassermassen in Europa, in Deutschland und auch bei uns im Süden und Südwesten unserer Stadt viele Gebiete. Viele Opfer, viele Schäden hätten wohl vermieden werden können, hätte man mehr vorgesorgt.

Ganz regelmäßig begleiten uns inzwischen heiße Sommer, Hochwasser und andere Umweltkatastrophen.

Bochumer Bündnis Bewahrung der Schöpfung gegründet

Das Leben auf unserer Erde ist in Gefahr. Doch wir alle haben es in der Hand, frühzeitig anzupacken und mit eigenen Mitteln gegen die Zerstörung unserer Umwelt anzugehen. Nicht warten bis andere etwas tun, nicht warten bis es zu spät ist, sondern selbst aktiv werden, allein und gemeinsam mit anderen.

Fotos: Peter-Michael Müller





Bochumer Bündnis Bewahrung der Schöpfung

Mitte September haben auf Initiative des Katholikenrats Bochum+ Watenscheid Vertreterinnen und Vertreter von zwölf Gründungspartnern in der Mitte unserer Stadt bei einem ökumenischen Gottesdienst das Bochumer Bündnis Bewahrung der Schöpfung gegründet. U.a. sind neben der Katholischen Stadtkirche und dem Katholikenrat, der Evangelische Kirchenkreis, die Evangelische Stadtakademie, die St Franziskus Pfarrei Weitmar, die Stadtwerke Bochum, die Katholische Erwachsenen und Familienbildung, der BdkJ sowie die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen dabei. Der Gründungstext lautet:

„Das Leben auf unserer Erde ist in Gefahr.

Wir Menschen haben sie aus dem Gleichgewicht gebracht, den Ökosystemen großen Schaden zugefügt - und tun es auch weiterhin. Die Unterzeichnenden verstehen die Welt als Schöpfung Gottes. Die Erde ist uns anvertraut. Das Gedeihen des Lebens, auch unseres Lebens, ist davon abhängig, dass wir uns als Teil eines Ganzen begreifen und handeln.

Das Bündnis zur Bewahrung der Schöpfung ist ein Zusammenschluss von Partnern, die einen aktiven Beitrag leisten wollen.



Darum soll dieses Bündnis auf eine breite Basis gestellt werden mit Partnern aus allen Bereichen der Bochumer Stadtgesellschaft. Wir laden alle ein, die sich daran beteiligen wollen.

Die Partner des Bündnisses werden aktiv dazu beitragen,

- die biologische Umwelt zu schützen, ihr Raum zu geben und zu stärken,
- den Klimawandel zu stoppen,
- fairen Handel zu unterstützen,
- nachhaltig zu handeln,
- verantwortlich mit Wasser umzugehen,
- die Themen Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit im persönlichen Umfeld und im spirituellen Leben intensiver als bisher zu etablieren,
- die Ziele des Bündnisses in die gesellschaftlichen Strukturen zu tragen und in unterschiedlichsten Bereichen Vernetzung zu suchen.

Die Partner bekräftigen im Rahmen des „Ökumenischen Tages der Schöpfung“ ihren Willen und ihre Bereitschaft, allein oder gemeinsam mit Anderen konkrete Vorhaben zu initiieren und umzusetzen, die einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten.“

Im Kern geht es darum, konkrete Vorhaben zu initiieren und umzusetzen sowie intensiv für Nachhaltigkeit einzutreten.

Das Bündnis soll auf eine breite Basis gestellt werden mit Partnern aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft in Bochum. Wir laden die Gemeinde St. Franziskus und unsere Vereine und Verbände daher ein, dem „Bochumer Bündnis Bewahrung der Schöpfung“ beizutreten. Sie setzen damit erkennbar ein Zeichen, dass Sie aktiv dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen, den Klimawandel zu stoppen und nachhaltig zu handeln. So soll ein Bündnis gegenseitigen Versprechens entstehen.

Lothar Gräfinholt



Die Pandemie hat unser Leben noch immer im Griff. Kontaktbeschränkungen, Maskenpflicht und viele Diskussionen und Debatten.

Monatelang wurden auch bei uns in Riemke die Jugend- und Gemeindegarbeit auf Eis gelegt. Daher freuen wir uns heute umso mehr, dass wir Ihnen/ Euch verkünden können, dass es in diesem Jahr (mit Rücksicht auf die aktuell geltenden Coronaregeln) wieder einen Weihnachtsmarkt rund um unsere Kirche geben wird. Neben Glühwein, Pommes und Co wird es auch wieder einiges zu entdecken geben: Von Handwerkskunst bis Basterei – ist für jeden was dabei. Außerdem wird die DjK Adler Riemke einen Tannenbaumverkauf auf dem Kirchplatz organisieren



Termin: 18. Dezember 2021

Ort: Kirche St. Franziskus Bochum-Riemke

Zeitlicher Rahmen: ab 15 Uhr mit Ausklang in einem geselligen Abend



Die KJG freut sich Sie/ Euch in vorweihnachtlicher Stimmung begrüßen zu dürfen.

Für das KJG-Weihnachtsmarkt-Team

*Cedric Jahnke
Florian Kiseier*



BESTATTUNGEN
KOSFELD



Wiescherstr. 3 · 44805 Bochum
www.bestattungen-kosfeld.de

T 0234 86 22 35

ALLES IN EINEM HAUS
TRAUERHALLE · CAFÉ
VERABSCHIEDUNGSRAUM



Ihr Fleischermeister in Bochum
(auch auf dem Riemker Markt)



**FEISCHEREI
GRANEL
PARTYSERVICE**

Telefon: 02 34/28 96 09
www.fleischerei-granel.de

Gottschall
GETRÄNKE
Partner für
Gastronomie und Handel

Wir liefern für Ihre Veranstaltung
das benötigte Equipment und
die dazu gehörigen Getränke!

Telefon (02 34) 53 80 33
Cruismannstraße 54
44807 Bochum

trinkgut
Kneipe

**Ihr Getränkemarkt
im Bochumer-Norden**

Oberscheidstraße 12
Bochum-Riemke
Telefon 02 34/9 53 69 52
~~und NEU~~

Dorstener Straße 365
Bochum Hofstede
Telefon 02 34/57 70 06 12

Wir bieten eine große Auswahl
Qualitäts-Spirituousen, Premium
+ Craft Bieren sowie ein riesiges
Sortiment an alkoholfreien
Getränken und alles, was Sie
für Ihre Feier brauchen !!!!

**Parkplätze sind
reichlich vorhanden**

 Wir freuen uns
auf Ihren Besuch! 

Fleisch- & Wurstwaren
**PARTYSERVICE
FERDINAND
HORNBERG**

Auf dem Dahlacker 58
44807 Bochum
Telefon: 0234/53 22 72
und auf dem
Riemker Wochenmarkt

**Christine
Schäpers** 

Blumen Einzelhandel

auch auf dem Riemker Markt

- floristische Blumensträuße für jeden Anlass
- Trauerfloristik
- Pflanzgestecke



**AGETHEN
BESTATTUNGSHAUS**



**Auch der letzte Weg
verdient Würde
und Beachtung.**

**Geburt
Leben
Sterben**

Wir beraten Sie gern im Trauerfall!

Herner Straße 372 · 44807 Bochum
Tel.: 0234-53566
mail@agethen-bestattungen.de
www.agethen-bestattungen.de



Egbert Hornberg
Architekt BDB VDI



Fon. 0234/95361-55
www.inhaltsraum.de




Zusammen sind wir Riemke
Lothar Gräfinholt
Lothar-Graefingholt@t-online.de



Atelier Bellis
... so viel Schönes

- Wohndeko
- Accessoires
- handgemachte Herzlichkeiten
- Blumiges

Herner Str. 363
44807 Bochum
Tel. 0234/96648066
www.atelier-bellis.de

Der familienfreundliche
Fußball-Verein im Ortsteil



Informationen unter:
www.djk-adler-riemke.de

**Handball in
Bochum-Riemke**

**teutonia
riemke**

Informationen unter
www.teutonia-riemke.de

**Eine Idee
zieht Kreise**



„In der Gegenwart muss
unser Wirken die Zukunft
im Auge behalten.“
(Adolph Kolping)

**Kolpingsfamilie
Bochum-Riemke**



**Wir bieten beste Qualität und köstliche Vielfalt,
denn hier dreht sich alles um das leibliche Wohl.**

Siepenstraße 12 • 44623 Herne



gestalten
drucken
publizieren
verbinden

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien - gerade in der aktuellen Situation - eine schöne Adventszeit.

www.bloemeke-media.de

blömeke

 Caritasverband für Bochum und Wattenscheid e.V.

WIR PFLEGEN AUCH SIE

Caritas-Seniorenzentrum St. Franziskus
Tippelsberger Str. 2-12 (Ecke Herner Straße)
44807 Bochum
Telefon: 0234. 9031-0
seniorenzentrum@caritas-bochum.de

Stationäres Wohn- und Pflegeheim
Kurzzeitpflege – Wenn vorübergehend eine professionelle Pflege benötigt wird
Tagespflege – Tagüber betreut, abends zu Hause

WWW.CARITAS-BOCHUM.DE

WIR HABEN **BOCK** AUF

ÖKO FLITZER.

**BOCK
AUF
BOCHUM!**



Wir haben Bock auf Bochum.
Deshalb können unsere Kunden mit
uns auf Elektromobilität umsteigen.
stadtwerke-bochum.de

STADTWERKE
BOCHUM 



Liebe Franziskus-Gemeinde, lange genug hat uns die Corona-Pandemie daran gehindert, in der Kolpingsfamilie lebendige Gemeinschaft zu erleben und lieb gewordene Kontakte zu pflegen. Nun wollen wir unser Vereinsleben wieder aufnehmen, soweit es die aktuellen Hygiene-Vorschriften gestatten.



In unserer Franziskus-Kirche sind die Regeln gelockert und wir freuen uns, dass der Franziskusaal und der Aufzug wieder zur Verfügung stehen. (3 G-Regeln!) (Leider sind bei Abfassung dieses Textes die Inzidenzwerte wieder stark gestiegen – auf einen Höchstwert –, so dass wir in der Unsicherheit bleiben, ob unsere geplanten Veranstaltungen überhaupt möglich sein werden.)

Wenn man einmal von der Covid 19-Pandemie absieht, beschäftigt unsere Gesellschaft (eigentlich die ganze Welt) zur Zeit noch ein anderes, dringendes Problem, das ungelöst scheint und uns vor große Herausforderungen stellt: die Klima-Erwärmung. Selbst wenn Corona einmal überwunden sein sollte, wird das ein zentrales Problem für uns und unsere Nachkommen bleiben.

„ Wer sich an den Gütern der Erde versündigt, versündigt sich außer an Gott, dem großen Eigentümer alles irdischen Guts, am Nebenmenschen, an der menschlichen Gesellschaft.“

Dieses Zitat von Adolph Kolping macht deutlich, dass schon Generationen vor uns sich Gedanken gemacht haben, dass wir die Schöpfung „verletzen“ und unsere Lebensgrundlagen beginnen zu vernichten. (Adolph Kolping nannte dies in der Sprache seiner Zeit: Versündigung an den Gütern der Erde.)

Nicht nur die Staaten der Erde sind aufgerufen, der globalen Erwärmung Einhalt zu gebieten. Auch wir müssen zur Erhaltung der Schöpfung in unserem Umfeld (Familie/Kolpingsfamilie?) einen Beitrag leisten. Dort eine Wende herbeizuführen, ist nicht einfach und erfordert viel Selbsterkenntnis und Selbstdisziplin.



Aber wenn wir von Verbesserung des Weltklimas reden, sollten wir nicht das Klima im übertragenen Sinne zwischen den Menschen (in Familien und Gruppen) vergessen, das auch für unser Wohlbefinden von großer Bedeutung ist. Auch hier ist unser Einsatz gefragt, das gute zwischenmenschliche Klima zu pflegen und – wenn nötig – zum Guten zu verändern.

Keine einfache Aufgabe!

Einen ganz kleinen Anfang zur „Klima-Verbesserung“ haben wir vor kurzem gewagt. Nach langer Corona-Zeit haben wir unser traditionelles Stiftungsfest am 30. Oktober 21 mit einem Gottesdienst begangen. Wir dachten dabei besonders an die verstorbenen Kolpingschwestern und -brüder dieses Jahres. Herr Köster hatte die musikalische Gestaltung übernommen. Anschließend folgte ein Kaffeetrinken im Franziskusaal, wobei wir den Geburtstagsjubilaren der letzten Zeit noch einmal gratulierten und ihnen ein „flüssiges“ Präsent überreichten. 37 Kolpinger konnten etwas von der lange vermissten Gemeinschaft erleben. Stimmung und „Klima“ waren gut.





Ein Blick in die nahe Zukunft: Am Samstag, 4. Dezember 2021, treffen wir uns wieder zum Kolping-Gedenktag: 15 Uhr Eucharistiefeier in unserer Kirche, anschließend Kaffeetrinken mit Ehrung der Vereinsjubilare.

Unser gewohntes Advents- und Weihnachtssingen wird erst in der Woche zwischen Weihnachten und Silvester stattfinden. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. Geplant ist ein gemütliches Beisammensein mit Kolpingchor und Herrn Köster am Klavier. So können wir auch gemeinsam lieb gewordene Weihnachtslieder singen. (Vielleicht gibt's auch wieder Glühwein?)

Für das 1. Halbjahr 2022 will der Vorstand ein kleines Programm entwerfen, das dann wieder neben den traditionellen Treffen einige Bildungsveranstaltungen enthalten wird. Natürlich sind neben den Kolpingern alle Interessierten aus der Gemeinde herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und erleben Sie die Kolpinggemeinschaft! Weitere Informationen (über evtl. Änderungen) entnehmen Sie bitte der lokalen Presse, den Kanzelverkündigungen, unserem Schaukasten oder unserem Internet-Auftritt: www.kolpingriemke.de

Schon jetzt allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2022!

Bleiben Sie gesund!



Im Oktober letzten Jahres zwang uns ein kleines Virus, nicht mehr singen zu dürfen und eine lange Chorpause einzulegen. Im Sommer dieses Jahres wuchs die Hoffnung, bald wieder gemeinsam singen zu dürfen und wir begannen mit unseren Planungen.

Seit August proben wir nun wieder:

- unter einer neuen Leitung
- dienstags statt mittwochs
- in den Gemeinderäumen unserer Nachbargemeinde in Grumme
- gemeinsam mit unserem befreundeten Kirchenchor Seliger Nikolaus Groß.

Es ist schön und tut gut, wieder mit Freunden Musik zu gestalten, auch wenn die Änderungen für viele schwer/schwierig sind. Wir möchten ebenso wieder an gern gelebte Traditionen anknüpfen und werden unsere Freunde aus Grumme bei ihrem Weihnachtssingen unterstützen.

Die Planungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. Als Termin ist hierfür der 17.12.2021 um 19 Uhr in der Liborius Kirche vorgesehen.

Zusätzlich möchten wir bei uns in der St. Franziskuskirche den Gottesdienst am 2. Weihnachtstag um 10.15 Uhr wieder musikalisch gestalten.

Bitte merken Sie sich beide Termine vor.

Für das Jahr 2022 stehen weitere Planungen an. Wir sind zuversichtlich, Schritt für Schritt positiv in die Zukunft blicken zu können.

Für den Jericho: *Maria van Rissenbeck*
1. Vorsitzende





Hallo liebe Gemeindeglieder, seit dem Sommer hat sich das „Klima“ bei uns und insbesondere unseren vielen Kindern und Jugendlichen wieder verbessert. Wir sind wir mit allen Mannschaften (endlich) wieder im regulären Spielbetrieb. Zwar ist die aktuelle Lage immer noch sehr anspruchsvoll, es tut aber gut, dass unsere zahlreichen aktiven Mitglieder sich wieder sportlich betätigen können.

Auch wenn Vergleiche zur aktuellen Weltlage selbstverständlich schwierig sind, ist eine Sache relativ gleich. Auch die handelnden Personen, Ehrenamtler, Unterstützer und vielen Freunde unseres Vereines wissen um die Bedeutung der Gemeinschaft als unabdingbare Existenzgrundlage. Wie auch bei der zurzeit stattfindenden Weltklimakonferenz in Glasgow geht es auch bei uns nur zusammen.

Auf den ersten Blick erscheint der Zusammenhang schwierig, dass der Sport auch in unserem Verein nur möglich ist, wenn alle einander respektieren und versuchen, ihre eigenen Vorstellungen notfalls auch anzupassen. Aber ähnlich wie beim Weltklima, wo wir alle vermeintlich wissen, dass ein Weiter so nicht zielführend sein kann, verhält es sich auf kleiner Ebene auch bei uns. Ohne seine eigenen Ideale zu verwerfen, muss sich trotzdem jeder immer vor Augen halten, dass es auch bei uns nur gemeinsam geht. In launiger Runde in Erinnerungen zu schwelgen, gehört selbstverständlich zum Leben dazu, für eine beständige Zukunft wird es wie beim Weltklima mit Sicherheit nicht reichen.

Daher werden wir wie in den letzten Jahren und Jahrzehnten neben den sportlichen Aktivitäten auch weiterhin alles daran setzen, unser Adler-Binnenklima zumindest neutral zu halten und im besten Fall nichts überhitzen zu lassen.



Einer, der (fast ☺) immer für gutes „Klima“ gesorgt hat, hatte vor kurzem etwas zu feiern. Am 2. November 2021 feierte unser langjähriger Vorsitzender Paul Theus nicht nur seinen 80. Geburtstag, sondern auch seine 70jährige Mitgliedschaft bei „seinen Adlern“. Pauls Verdienste nicht nur im Verein, sondern auch als Bindeglied in der Gemeinde, sind an dieser Stelle auch aus Platzgründen kaum in Worte zu fassen. Die DJK Adler Riemke gratuliert Paul aus ganzem Herzen zum Geburtstag verbunden mit den besten Wünschen und viel Gesundheit für den weiteren Lebensweg.





Dafür, dass es wieder ein besseres und schönes „gesellschaftliches Klima“ in unserer Gemeinde geben konnte, bedanken wir uns hier nochmal bei den vielen Helfern und Helferinnen unserer Gemeinde. Der Gemeindegottesdienst (s. Seite 14-15) und das trotz „erschwerter“ Umstände stattgefundene St. Martinsfest auf unserer Anlage waren gelungene Veranstaltungen.

Auch das gute „Klima“ zu unseren englischen Freunden von den Wisewood Juniors aus Sheffield ist nach wie vor existent: Eine direkte Zusammenkunft ist aktuell in Planung, aber aufgrund der nach wie vor sehr schwer einzuschätzenden Corona-Lage gibt es noch keine konkreten Ergebnisse.

Zu guter Letzt fanden Ende Oktober/Anfang November wieder die satzungsgemäßen Mitgliederversammlungen unserer Abteilungen statt. Dabei wurde das Jugendteam um Jugendleiter Thomas Vigano und das Vorstandsteam um Patrick Hesse wieder bestätigt. Auch zahlreiche langjährige Vereinsmitglieder wurden geehrt. In der neuen „Legislaturperiode“ stehen jetzt die Planungen zu unserem 100jährigen Bestehen im Jahr 2023 an.

Zur weiteren Stärkung des gesellschaftlichen „Klimas“ planen wir bereits einige Veranstaltungen innerhalb der Gemeinde und drum herum.

Blau-Weiße Grüße von der DJK Adler Riemke *Patrick Hesse & Stefan Tepe*



Liebe Leser des Franziskusbriefes, auch die Ehrengarde wollte sich mal wieder mit einem Beitrag zu Wort melden. Leider konnten wir, wie alle anderen Vereine auch, uns während der Pandemie nicht treffen. Das ist für ein Vereinsleben nicht gerade förderlich. So verliert man sich bisweilen etwas aus den Augen und bekommt Veränderungen bei unseren Mitgliedern nicht mit.



So musste etwa unsere Jahreshauptversammlung, das Patronatsfest, die Adventsfeier oder unserer Diözesanverbandstag der Ehrengarden des ganzen Bistums abgesagt werden.

Fronleichnam fand in einer anderen Form statt. Nichtsdestotrotz lassen wir uns, wie die anderen Vereine auch, nicht unterkriegen.



Ein Bild der letzten Adventsfeier vom 15. Dezember 2019



Leider bekommen wir keine neuen Mitglieder mehr, die sich für die Ehrengarde interessieren. Die Anzahl unserer aktiven Ehrengardisten liegt aktuell bei 5. Es wäre schön, neue Mitglieder begrüßen zu dürfen, die Lust haben, ein Vereinsleben aktiv oder auch passiv mitzugestalten. Jede und jeder wäre herzlich willkommen.

Die Mitglieder kommen immer gerne zu unseren Veranstaltungen. Man kann sich unterhalten und es gibt was Leckeres zu essen. Punktum, es ist einfach gemütlich und es besteht ein Klima des Verstehens und des gegenseitigen Vertrauens.

Die Zusammenarbeit unter den Vereinen unserer Gemeinde ist dabei als gut zu bezeichnen. Man kennt sich und kommt untereinander ins Gespräch oder unterstützt sich gegenseitig. Das nenne ich ein gutes Klima. Das ist, wenn man sich so bei anderen Gemeinden umsieht, nicht selbstverständlich.

Leider gibt es manche Personen, die Ihre Ziele mit Vehemenz durchdrücken und andere dabei verdrängen wollen. Das ist leider aktuell ein bedauerliches Thema in unserer Gemeinde bezüglich des Pastorats und sorgt für ein sehr schlechtes Klima, vor allem, wenn man versucht, Leute dabei zu übergehen.

Wir hoffen, dass bald das normale Vereins- und Gemeindeleben wieder starten kann, spätestens im Frühjahr des nächsten Jahres. Mal wieder Ausflüge veranstalten oder ein Nachmittag des geselligen Zusammenseins mit einer herzhaften Bratwurst oder einem leckeren Stück Kuchen, wäre doch eine verlockende Vorstellung für die Zukunft.

Wir wollen zum ersten Mal seit geraumer Zeit unsere Adventsfeier am 12. Dezember 2021 um 14 Uhr im Franziskussaal stattfinden lassen, wenn die Coronalage es zulässt.

Es grüßt sie herzlich

*Andreas Gödeke,
Oberst EEG St. Franziskus Bochum-Riemke*



**Katholische
Frauengemeinschaft
Deutschlands**



**St. Franziskus
Bochum-
Riemke**

Liebe Leserinnen und Leser, viele kfd-Frauen haben uns in der letzten Zeit gefragt, wann denn wieder ein Kaffeetrinken stattfindet. Wir haben uns mit dieser Frage auseinandergesetzt. Bis vor gar nicht langer Zeit gab es aufgrund der Vorschriften und Regeln durch Corona kaum Möglichkeiten, ein Treffen zu organisieren.

Nun sind inzwischen einige Lockerungen in Kraft getreten, die ein Zusammensein wieder ermöglichen. Wir, der Vorstand und die Mitarbeite-





rinnen haben uns zusammengesetzt und darüber diskutiert, wie es in unserer Gemeinschaft weitergehen kann.

Unser letztes geplantes Treffen im März 2020 sollte die Jahreshauptversammlung sein mit Wahl eines neuen Vorstandes. Dazu ist es durch Corona nicht mehr gekommen. So arbeitete der bisherige Vorstand kommissarisch weiter.

Nun hat sich im Laufe der Zeit auch bei den Mitarbeiterinnen einiges geändert. Ab Januar 2022 stehen lediglich 8 Mitarbeiterinnen (einschließlich Vorstand) zur Verfügung (bisher waren es 11). Drei Mitarbeiterinnen scheiden aus Alters- bzw. Krankheitsgründen aus.

**Dieses hat zur Folge,
dass vieles nicht mehr geleistet werden kann.**

Trotz allem werden wir versuchen, unsere kfd – Gemeinschaft aufrecht zu erhalten. Auf einige Dinge werden wir jedoch verzichten müssen.

Geplant ist für die nächsten Monate:

Mittwoch 15. Dezember 14.30 Uhr Frauenmesse, anschließend adventliches Kaffeetrinken im Saal

Mittwoch 19. Januar 14.30 Uhr Frauenmesse, anschließend Jahreshauptversammlung im Saal

Wir hoffen, dass diese Veranstaltungen stattfinden können. Für uns ist es wichtig, dass wir wieder kfd – Gottesdienste feiern und uns im Franziskusaal zu Gesprächen treffen können.

So freuen wir uns auf ein hoffentlich unbeschwertes Wiedersehen und wünschen Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Für die kfd

Margret Pöller



An eine ganz normale Vereinsarbeit ist leider immer noch nicht zu denken. Covid schwebt immer noch über uns. Obwohl man sagen muss, das Licht am Ende des Tunnels wird langsam heller. Wir hoffen, dass alle bis jetzt gut durch die Pandemie gekommen und nicht erkrankt sind.

Nichtsdestotrotz müssen wir weiterhin auf uns und unsere Umgebung aufpassen, um uns schnell aus diesem Dilemma zu befreien.

An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank unseren Mitgliedern, denn diese halten uns bis jetzt die Treue, obwohl das Vereinsleben vollständig zum Erliegen gekommen war. Aber das zeichnet uns „Teutonen“ halt aus. Auch in schwierigen Zeiten halten wir zusammen.

Für uns als Vorstand ging bzw. geht die Arbeit im Hintergrund natürlich weiter. Es wurden viele Gespräche geführt, um neue Spieler an den Verein zu binden. Im Zuge dessen konnten wir gemeinsam mit dem Trainerteam wieder neue Teutonen hinzugewinnen und von unserem Weg überzeugen.

Natürlich haben sich dadurch die Gesichter unserer Mannschaften stark verändert. Durch die neuen Spieler bzw. Mitglieder ergeben sich automatisch Veränderungen, die aber in unserem Falle ausschließlich positive Aspekte mit sich brachten. Nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga B, ist hier natürlich unser erstes Ziel als Aufsteiger die Klasse zu halten. Mit dem aktuell 4. Tabellenplatz sind wir auf einem guten Weg und müssen diese Entwicklung in den nächsten Spielen bestätigen.

Auch in den sozialen Medien stellen wir uns neu auf. Eine neue und moderne Homepage (www.teutoniariemkefussball.de) und ein Instagram-Account („svteutoniariemke“) ergänzen unseren Auftritt in den sozialen Medien. Auch hier möchten wir uns herzlichst bei unserer, lieb genannten, „Social-Media-Abteilung“ bedanken, die mit verschiedenen Berichten, Gewinnspielen und Infos unsere Follower auf dem Laufenden hält und einbindet. Der starke Anstieg der Follower in dieser Zeit ist eine Bestätigung für eure tolle Arbeit.



Auch die Baustelle „Urban Green“ an unserem ehemaligen Sportplatz ist trotz Pandemie vorangegangen. Es ist alles fertiggestellt und für uns in Riemke eine schöne Freizeitanlage entstanden.

Hier werden wir uns als Verein mit tatkräftiger Unterstützung und den dazugehörigen Projektpartnern einbringen, um die Anlage mit Leben zu füllen. Die regelmäßigen Sitzungen der Projektpartner mit den städtischen Vertretern sind für alle Beteiligten sehr hilfreich und bilden das perfekte Forum, um das Urban Green weiterzuentwickeln. Auch diesbezüglich möchten wir uns bei den o. g. Partnern und Vertretern bedanken.





Mittlerweile treffen wir uns jeden Freitag ab 17:30 Uhr zu unserem „Teutonentalk“ am Hausacker. Hierzu sind natürlich alle herzlich Willkommen, um bei Snacks & Getränken ein wenig zu plaudern und den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Zudem werden wir auch unsere „Teutonensstube“ im Gebäude wieder stärker mit einbinden.



Sei es für Mannschafts- oder auch Spieleabende. Für derartige Abende konnten wir mit der Hilfe von verschiedenen Teutonen einen Billardtisch, einen Kicker und eine Dartscheibe organisieren.

Auch unsere neue (in die Fussballabteilung integrierte) Nordic-Walking-Abteilung trifft sich regelmäßig zum gleichen Zeitpunkt am Platz, um von dort aus eine Runde um den Tippelsberg/Zillertal zu drehen. Alle die Lust haben daran teilzunehmen, können sich gerne anschließen. Bei Fragen stehen die bekannten Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Mit den Schützen vom ABSV werden wir in den kommenden Monaten ebenfalls verschiedene Themen auf den Weg bringen, um enger zusammenzuwachsen. Weitere Infos hierzu folgen in den nächsten Wochen über unsere Social-Media-Kanäle und unsere Homepage.

Man sieht, es muss immer weitergehen, denn den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Lösung. Auch nicht in so einer für uns alle noch nie dagewesenen Situation und schweren Zeit.

Wir wünschen allen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr.

Bleibt alle gesund!

Mit sportlichem Gruß

Der Vorstand des SV Teutonia Riemke Fußball



In diesem Jahr durfte endlich wieder unser Oktoberfest stattfinden. Nach einigem Für und Wider, ob die Durchführung eines so großen Festes zu verantworten ist, entschieden wir uns schließlich, diesen Schritt zu wagen.



Um unser Oktoberfest möglichst bedenkenlos feiern zu können, entschieden wir uns für einen Einlass unter 2-G-Bedingungen. Nun musste in kürzester Zeit alles organisiert werden. Plakate wurden aufgehängt und verschickt, Gästeliste eingerichtet und schon nach ein paar Stunden bekamen wir die ersten Anmeldungen. Das war das erste Zeichen dafür, dass unser Wagnis entgegen unseren Befürchtungen scheinbar auf Zustimmung traf.

Und schon während des Abends haben wir gemerkt, dass es die richtige Entscheidung war. Die durchweg positiven Rückmeldungen der Gäste und der reibungslose Ablauf bestätigten dies. Alle die vor Ort waren, waren froh, endlich mal wieder einen unbeschwerten Abend bei dem ein oder anderen Bier zu genießen. Wir freuen uns jetzt schon drauf, wenn es auch beim nächsten Mal wieder heißt: O'zapft is!!





Endlich wieder Ferienfreizeit mit der KJG!!!
Unter dieser Überschrift ging es nach einem Jahr Abstinenz in diesem Sommer wieder in eine Ferienfreizeit. Dabei ging es mit 64 Kindern und Jugendlichen und 17 Betreuenden inklusive einem neuen Kochteam nach Münchhausen nach Hessen.



Nach einigen Anlaufschwierigkeiten und vielen Unsicherheiten in der Vorbereitung – aufgrund der Corona-Pandemie – haben wir es aber geschafft, eine sehr schöne Ferienfreizeit auf die Beine zu stellen. Dafür mussten aber einige Hürden genommen werden...

So haben wir es geschafft, das komplette Leitungsteam vor der Ferienfreizeit impfen zu lassen. Zudem sind alle Teilnehmenden vor Antritt der Fahrt PCR getestet worden, so dass wir garantieren konnten, dass niemand das Coronavirus mit in unsere Freizeit trägt, wodurch wir uns vor Ort nicht an Abstands- und Maskenregeln halten mussten. An dieser Stelle möchten wir uns noch mal herzlich bei der Praxis für Labormedizin und Mikrobiologie bedanken, welche die Kosten für die PCR-Testung übernommen hat! Ein weiterer Dank geht auch an Verena Brommann und das Apothekenteam der St. Georg-Apotheke, die uns freundlicherweise Corona-Schnelltests für unsere 2x wöchentlich stattfindenden Testungen während der Freizeit zur Verfügung gestellt haben.





Mit einem neuen, jungen und motivierten Leiter-team haben wir diese ungewöhnlichen Vorbereitungen während des Lock-downs aufgenommen, ohne zu wissen, ob man im Sommer überhaupt auf eine Ferienfreizeit mit so vielen Teilnehmenden fahren darf. Zusätzlich hatte

unser Kochteam, bestehend aus Carina, Katha und Angela, seine Premiere, welche sie allerdings überragend gemeistert haben!

Dadurch konnten wir allen Teilnehmenden und Betreuenden eine willkommene Abwechslung zum Alltag bieten und die anstrengenden Monate etwas vergessen machen. Und dafür wurden alle Register gezogen:

Neben den altbekannten Klassikern wie dem Cola-Kasten-Spiel, dem Hütenspiel und Clanwar sind wir auch in verschiedene Welten eingetaucht, wie beispielsweise bei unserem Harry Potter-Tag, dem Disney-Tag und dem Game of Thrones-Tag. Zudem wurden Workshops angeboten, die durch Gelände- und Hausspiele, Abendrunden sowie durch das alljährliche Fußballturnier ergänzt wurden.

Aber da wir aus dem etwas verlorenen letzten Jahr noch einiges aufzuholen hatten, haben wir es uns nicht nehmen lassen, auch das Weihnachtsfest mit allen in großer Runde nachzuholen. Nach anfänglicher Verwirrung darüber, dass Mitte August „Last





Christmas“ aus den Boxen schallte, haben wir aber gemeinsam einen besinnlichen Abend bei Gedichten, Spielen und Liedern verbracht.

Am letzten Tag in Münchhausen gab es zur Überraschung der Kinder und Leiter zum Abendbrot Pizza



Insgesamt lässt sich festhalten, dass wir mit einer jungen und motivierten Truppe in den zwei Wochen viel Spaß hatten. Deshalb möchten wir uns bei allen Unterstützern, allen Teilnehmenden, allen Betreuenden und unserem Kochteam für eine schöne Ferienfreizeit 2021 in Münchhausen bedanken!

An dieser Stelle möchten wir bereits Werbung für die kommende Ferienfreizeit machen

Im Sommer 2022 fahren wir vom 23. Juli bis 6. August nach Kelberg in die Eifel.

Anmeldungen für diese Fahrt werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

Wir hoffen, Euch alle im nächsten Jahr wiederzusehen!





Da der Franziskussaal wegen der Corona-Auflagen lange Zeit für Veranstaltungen und Treffen nicht nutzbar war, musste auch der beliebte „Kaffee-Klatsch“ zwangspausieren. Jetzt kann er unter Einhaltung der „3-G-Regeln – geimpft, genesen oder getestet –“ wieder stattfinden.

Eingeladen ist jeder und jede, der oder die Freude an Gemeinschaft, Unterhaltung und Austausch bei einer Tasse Kaffee und oft einem Stück Kuchen hat. Alter und Geschlecht spielen keine Rolle, auch wenn der bisherige Kreis leider nur aus „lebenseffahrenen“ Frauen besteht. Männer und jüngere Frauen sind gerne gesehen.

**Treffpunkt ist jeden Dienstag
von 14:30 Uhr bis 17 Uhr im Franziskussaal.**

Schauen Sie doch einmal vorbei, wenn Sie dienstags Zeit haben und Gesellschaft suchen!





In meinem letzten Beitrag zum Franziskusbrief hatte ich von der „wachsenden Zuversicht“ gesprochen, dass unser Chor in naher Zukunft wieder gemeinsam „ad maiorem gloriam Dei“ singen könnte. In der Tat haben wir dann unter dem Eindruck sinkender Inzidenzen und vor dem Hintergrund einer hundertprozentigen Impfquote unserer Sängerinnen und Sänger am 20. September diesen Jahres den Probenbetrieb wieder aufgenommen.



Bei dieser ersten Probe nach mehr als 18 Monaten Pause fanden sich immerhin 28 Sängerinnen und Sänger ein, die dann unter Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften einen Neuanfang wagten. Dieser fiel trotz der langen Pause besser aus, als von vielen Pessimisten erwartet war.

Vorbereitet wurde die Wiederaufnahme des Probenbetriebs durch ein gemeinsames Essen am Ende der Sommerferien, wobei alle angesichts der fallenden Infektionsraten optimistisch in die Zukunft schauten.

Nach nunmehr vier Proben mit erfreulichen Teilnehmerzahlen – unterbrochen durch die vierzehntägigen Herbstferien – überwiegt jedoch zum





Zeitpunkt, an dem diese Zeilen verfasst werden (Ende Oktober), wieder die Skepsis. Angesichts der permanent drastisch steigenden Infektionszahlen wächst die Befürchtung, dass eine Weiterführung der Probenarbeit zu einem nicht vertretbaren Risiko für unsere in der Mehrheit nicht mehr ganz jungen Sängerinnen und Sänger führen könnte.

So erscheint es zum jetzigen Zeitpunkt auch als sehr zweifelhaft, ob wir der Anregung unseres koordinierenden Kantors, Christopher Brauckmann, folgen können, wieder in einer Messe zu Weihnachten nach einer neunzehnmonatigen Zwangspause aufzutreten.

Es ist daher durchaus möglich, dass die Probenarbeit unseres Chores zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses **Franziskusbriefes** wegen der negativen Zahlen (**WAZ vom 1.11.: Corona-Entwicklung in NRW alarmiert Politik und Städte**) und der daraus resultierenden gesundheitlichen Gefährdung unserer Sängerinnen und Sänger wieder ausgesetzt wird.

Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Heinz Peter Wiedemann



Von November 2020 bis Juni 2021 hat das Schützenleben aufgrund der pandemischen Lage geruht. Dies hat es in den letzten 70 Jahren nicht gegeben. Um trotzdem ein positives Klima im Verein aufrechtzuerhalten, haben wir Vorstandssitzungen per Videokonferenz durchgeführt.

Auch die Kompanien haben sich digital getroffen, um einfach mal zu hören, wie es jedem geht, sich auszutauschen und wieder einmal mit anderen zu sprechen. Gleichwohl war es zunächst nicht so einfach dies einzuführen.

Mitte Juni haben wir, nachdem die Inzidenzzahlen soweit gesunken sind, freitags unser Schützenhaus wieder geöffnet und den Trainingsbetrieb aufgenommen.

Nachdem immer mehr Mitglieder geimpft waren, trauten sich freitags zunehmend mehr Mitglieder zur Jugend- und Schützenbegegnungsstätte. Ab August konnten wir die ersten Vorstandssitzungen und Kompanieverksammlungen wieder in Präsenz durchführen.

Nach drei Jahren hätte der ABSV dieses Jahr Anfang September turnusgemäß zu seinem Schützenfest eingeladen. Dieses haben wir zunächst um ein Jahr verschoben. Um trotzdem am 2. September 2021 ein wenig Schützenfest-Atmosphäre genießen zu können, haben wir ein Königsschießen durchgeführt. Wie beim



Michael Deutsch überreicht Felix Becker die von ihm errungene Trophäe beim Vogelschießen.

wurde zunächst auf die Trophäen geschossen, bevor Neumitglied Markus Born von der 3. Kompanie den Vogel von der Stange holte und sich als Tageskönig feiern lassen konnte. Nach so langer Zeit war es für alle ein heiterer Abend unter Einhaltung der 3-G-Regeln.



Mit der Erfahrung aus dieser Veranstaltung haben wir am 02. Oktober 2021 das Königspokalschießen nachgeholt. Dieser wurde von Reinhard I. und Wilma I. Winter 2018 gestiftet und auf Wunsch von Wilma nicht mit dem Kleinkaliber in Wattenscheid, sondern mit dem Luftgewehr im Schützenhaus ausgeschossen. Die 7.Kompanie errang mit 689,1 Ringen den 1.Platz, dicht gefolgt von der 3.Kompanie auf Platz 2 mit 681 Ringen. In der Gesamtwertung errang die 3.Kompanie mit 1269 Ringen den Gesamtsieg.



Siegerehrung nach dem Königspokalschießen v.l. Oberst Thomas Becker, Königin Manuela I. Dorka, Pokalstifterin Ex-Königin Wilma I., Pressewart Ralf Pototzki und Sportleiter Joachim Klein.

Mitte des Jahres konnte auch die energetische Sanierung des Schützenhauses abgeschlossen werden. Mit dem Landesprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ konnten die Schützen das Flachdach sanieren sowie neue Fenster und Eingangstüren einbauen.

Offiziell eröffnet wurde die Anlage „Urban Green“ am 12. Juni 2021. Damit ist ein neuer Treffpunkt in Riemke entstanden, der täglich von vielen besucht wird. Vor dem Schützenhaus wurden vier feste Boule-Bahnen gebaut, die auch von den Schützen bespielt werden. Der ABSV hat den Boule-Sport im Verein integriert.

Wer Interesse an dieser Sportart hat und gerne mitspielen möchte, kann sich per Email: absv@arcor.de melden.





Zum 700-jährigen Stadtjubiläum haben sich die acht großen Schützenvereine in Bochum zusammengeschlossen und einen Werbemarsch durch die Innenstadt zum Rathaus durchgeführt. Anlässlich des Tages des offenen Rathauses am 18. September 2021 haben die Vereine der Stadt zum Jubiläum gratuliert und Banner mit den Vereinslogos übergeben. Sie werden z.B. zum Maiabendfest vom Rathausbalkon wehen.



700-jähriges Stadtjubiläum im Rathaus-Innenhof

In diesem Jahr lädt der ABSV am 14. November 2021 anlässlich des Volkstrauertages zur Kranzniederlegung auf dem Riemker Friedhof ein.

Die kleine Feierstunde um 11.45 Uhr wird vom Männergesangverein Einigkeit Marmelshagen sowie von Pfarrer Christoph Wagner und Gemeindeferentin Barbara Steeger gestaltet.

Eine schwierige Zeit liegt seit Anfang März 2020 hinter dem Verein. Das gute Klima innerhalb des Vereins ist nicht verloren gegangen und durch Urban Green hat sich die Zusammenarbeit der Vereine weiter verfestigt.

Dies lässt den ABSV hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.



Durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen wurden:

Mila Kuhn

Emilie Kohne

Liam Seifert

Liya Thanimotil

Mats Finken

Linus Brüggerhoff

Emil Hagen

Louis Hoffmann

Alina Trocha

Tom Brylski

Constantin Vieting

Paul Hülskemper

Pauline und Oskar Gans

Leon Badura

Leon Nöcker

Theo Phillipp Allievi

Josephine Berkemeyer



Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Laura und Dominik Cieslik

Lisa und Arthur Sittek

Klaudia und Marko Habel

Astrid und Helmut Riese

Yvonne und Kim Pöpperling





Name · Anschrift

In die Ewigkeit zu Gott heimgerufen wurden:

Detlef Hengst

Josef Pieper

Stephanie Gomolla

Elisabeth Wenzel

Karin Scholz

Herbert Spinner

Lore Voits

Ulrich Niggemeyer

Margarete Hesseler

Hans Dessel

Eleonore de la Haye

Ida Vieting

Maria Eichhorn

Johannes Bunse

Ursula Oelhke

Werner Brinkert

Maria Altmeyer

Günter Vieting

Inge Limke

Marita Fischer

Günter Blöbaum

Heribert Schimkat

Marianne Groß

Hans Müller

Inge Bures

Margret Koß

Agnes Schlinkert

Elsbeth Schulte

Helga Birtel

Heinrich Atzert

